



## Letzte April-Woche 2006: Von Mittwoch bis Freitag Agilityseminar und am Samstag Agilityturnier! Wenn das keine Hingabe ist.

Ein Bericht von Claudia Oesterreich

Für das Seminar hatten wir uns diesmal einen Trainer ganz aus Nordrheinwestfalen eingeladen. Hinky Nickels ist mehrfacher WM-Teilnehmer und gibt seit Jahren Agilityseminare zu verschiedenen Schwerpunktthemen. Bei uns sollte es um Führtechnik gehen.

Am Dienstagabend ist Hinky mit Wohnmobil, Frau und fünf Hunden angereist - sehr zum Ärger von Werner Kahl, der schon wegen der schnellen Welpenleute auf hundertachtzig war. Gott sei Dank konnte er uns nichts anhaben, so dass Hinky's Nachtruhe in seinem Wohnmobil auf unserem Parkplatz gerettet war. Hinky richtet sich erstmal gemütlich ein und kam später auf ein Schwätzchen ins Vereinsheim. Da konnte Gabi gleich erleben, was ihr entgehen sollte. Wir Teilnehmenden dagegen konnten uns freuen.

Am Mittwochmorgen ging es dann um neun Uhr mit dem Frühstück los. In lockerer Runde haben wir uns bekannt gemacht. Hinky und seine Frau Sabine waren gut drauf und wir freuten uns auf nette Tage.



Aufgrund der Platzverhältnisse haben wir uns für den Agilityplatz entschieden. Für die Hunde war das Wetter optimal, für uns Menschen hätte es etwas wärmer und freundlicher sein können. Der große Platz war ziemlich aufgeweicht, die



Agilitywiese dagegen nur hügelig wie immer. Hinky hatte sich schon am Vorabend einen passenden Parcours ausgedacht. Der war auch auf unseren begrenzten Maßen realisierbar.

Los ging's mit dem Komplettparcours für alle mehr oder weniger erfolgreich - Hinky's Ziel war kein Nullfehlerlauf. Da haben Sabine und July ihm allerdings einen Strich durch die Rechnung gemacht. Anschließend hat Hinky zwei Gruppen eingeteilt. Im Hinblick auf die folgenden agilityreichen Tage, war es sehr angenehm, dass wir nicht nur Praxis, sondern auch Theorie verabreicht bekamen. Hinky's Ansatz ist es uns nahe zu bringen, warum man etwas machen soll und uns nicht nur die eine gestellte Situation zu bewältigen. So kann man das Gelernte auch auf ähnliche Situationen übertragen und vielfach anwenden.



Den Rest des Tages haben wir uns dann ausschließlich mit vier Sprüngen, einem Tunnel und einem Slalom beschäftigt - jede Gruppe insgesamt drei Stunden lang! So ein "Hinky-Dreher" zwischen Sprung und Slalom zaubert den Tunnel einfach weg, kein Hund hat ihn auch nur mit einem halben Auge beachtet und das obwohl er nur einen guten Meter entfernt lag. Am Ende des Tages waren wir uns einig, dass wir ruhig etwas faul sein können und am Donnerstag mit dem gleichen Parcours weiter arbeiten können, schließlich gab es noch eine ganze Reihe Ecken, an denen man scheitern konnte oder es zumindest besser machen konnte. So konnten wir am Donnerstag das Frühstück etwas ausdehnen, der Aufbau war ja schon erledigt (Karen und ihre Truppe wurden dadurch auch dafür entschädigt, dass wir ihr ein paar Minuten von ihrer Gruppe stibitzt hatten, sie konnte sich den Aufbau und sogar Abbau auch schenken).



Wir haben dann am zweiten Tag frisch weiter gearbeitet und auch den Rest der Runde bewältigt. So haben viele von uns zu hören bekommen, dass wir am Ende der Kontaktzonen den Arbeitsabstand nicht einhalten und unsere Hunde dadurch ausbremsen. Also heißt es jetzt einen Schritt nach vorne und den Hund so locken. Auch für den Tunnel nach der Wand gab es unterschiedliche Lösungsansätze. Man kann den Hund im Bogen auf den Sprung dazwischen führen oder aber ihn beim Landen mitziehen, geradeaus auf den Weitsprung zu laufen und dann im richtigen Moment einen Schritt in Richtung Tunnel machen. Dann geht's weiter, nicht zu dicht an der 15 vorbei, aber auch nicht zu lange warten...



Ist das kompliziert, aber es funktioniert! Auch wenn die allererste Runde am Mittwoch bei mir und Momo besser war als die letzte am Donnerstag..., aber man kann nicht alles haben, schließlich waren wir dafür bei der Spurtrunde zum Ausklang die schnellsten.

Am Freitag gab es dann ein schnelles Frühstück und eine kleine Änderung bei der Gruppenzusammensetzung - Sabine und Thomas mussten doch tatsächlich zur Hochzeit von Sabines Schwester... Dann ging's auf den Platz und aufbauen. Für die Hund hieß das wie immer toben, toben, toben.

Als der Parcours stand ging's an die Parcoursbegehung und dann erstmal zur Aufwärmrunde (andere nennen das Gedächtnistraining). Auch hier haben wir uns fast alle noch verbessern können.

So macht es z.B. Sinn zwischen den Tunneln nicht direkt am Tunnel entlang zu laufen, sondern lieber mit etwas Abstand, dann ist es ein Leichtes, den Hund am



Ausgang durch einen Schritt in Richtung Tunnel nach vor den Sprung bzw. zu drücken.



So macht es z.B. Sinn zwischen den Tunneln nicht direkt am Tunnel entlang zu laufen, sondern lieber mit etwas Abstand, dann ist es ein Leichtes, den Hund am Ausgang durch einen Schritt in Richtung Tunnel nach vor den Sprung bzw. zu drücken.

Nach dem Slalom schickt man den Hund in den Tunnel und läuft nicht ganz so schnell weiter, dadurch bleibt man hinter dem Hund und kann ihn über die ziehen, indem man einen Schritt nach rechts macht.

Alles ganz einfach, man muss nur im richtigen Moment den richtige Zuck machen...

Zum Abschluss des Tages und des Seminars gab es noch mal leckeren Kuchen und einen netten Plausch im Vereinsheim. Ich für meinen Teil habe das Seminar in vollen Zügen genossen und sehr zu Hinky's Leidwesen, kann ich nur positive Resonanz vermelden (er wollte doch gerne auch die negative wissen, denn nur dann kann er seine Seminare noch besser machen).



**An dieser Stelle möchte ich mich auch noch mal ganz, ganz herzlich bei Heidi und Angelika bedanken. Die beiden haben die ganze Zeit im Hintergrund gewirkt und ohne die tolle Verpflegung wäre alles nur halb so schön gewesen. DANKE!**



Nun waren wir und die Hunde schon so fleißig und konnten am Wochenende gleich zeigen was wir gelernt haben.

Am Samstag fand in Groß Grönau der erste Hamburger Mannschaftslauf für die Qualifikationen zur Deutschen Vereinsmeisterschaft statt. Kiebitzreihe war wieder mit zwei Mannschaften vertreten. Die anderen Läufe finden Anfang Juli in Altona und Fuhlsbüttel statt, das liegt dann etwas näher.

Am Morgen ging es also früh raus aus den Federn und rein ins Auto. Um neun Uhr war der erste Start für die A1er. Wie meistens ging es mit dem Jumping los. Jörn Kahlmann hatte eine schöne Runde gestellt, allerdings waren die Standardzeiten schon ziemlich happig angesetzt. Obwohl fast alle gut durch gekommen sind, mussten wir doch nicht zwei Disqualifikationen wegen Zeitüberschreitung kassieren.

Den A Lauf hat dann Stephanie Kühl gestellt. Auch der war flüssig zu laufen und hatte doch die ein oder andere Verleitung in petto. Die Sensation ist Claudia Zollinger mit ihrem Labrador Caruso gelungen. Nachdem ich ihr am Freitagabend um 18:30 Uhr überhaupt erst mitteilen konnte, dass sie starten kann (ihr LU Antrag und die Vereinsaufnahmen hatten sich "etwas" verzögert und der DVG hat sich förmlich überschlagen, damit das innerhalb einer Woche noch klappt), hat sie gleich eine fehlerfreie Platzierung im A1 vollbracht - herzlichen Glückwunsch! Noch einen weiteren Glückwunsch gilt es auszusprechen, denn Thomas ist mit seiner Daika in die A2 aufgestiegen, ihm reichte dazu ein fehlerfreier Lauf ohne Platzierung, daher war er nicht ganz so enttäuscht, dass Claudia und Caruso ihn auf Platz vier verwiesen haben.

Bei den A2ern hatte Sabine nicht ganz so viel Glück, sie war zwar platziert, aber leider mit Zeitfehlern nicht V(0). Schade, aber die erste fehlerfreie Platzierung in der neuen Klasse hatte sie ja schon eine Woche vorher eingeheimst.

Unsere Mannschaften setzen sich folgendermaßen zusammen. Gabi und Stephanie konnten in Groß Grönau leider nicht dabei sein, aber alle anderen waren mit gereist und haben schon kräftig Punkte gesammelt.

### **Jumping Peewits**

Claudia & Momo

Sabine & July

Thomas & Daika

Diana & Justin

Edith & Skippy

Christine & Jule

Regine & Kyra



**Sliding Lapwings**

Gabi & Aaron

Loni & Ricky

Dagmar & Chester

Claudia & Caruso

Yvonne & Lilly

Stephie & Buh Sche

Marc & Gade

In der Mannschaftswertung stehen beide Mannschaften gar nicht so schlecht da. Wir sind im Mittelfeld, so dass noch alles offen ist!

**Und noch eine ganz wichtige Meldung aus dieser "Agility-Woche":**

In Groß Grönau fand auch noch die Hamburger Landesmeisterschaft statt und **Christiane Miller** ist mit **Lina** bei den "Mediums" Hamburger Landesmeisterin geworden.

Sie hat sämtliche Berger des Pyrenees hinter sich gelassen, die normalerweise gern schneller sind als Lina.

**Ganz herzlichen Glückwunsch!**